

## Leitfaden für eine Bachelorarbeit

am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie und Center for Applied Developmental Science,  
Friedrich-Schiller-Universität Jena

Studierende, die sich für entwicklungspsychologische Fragen interessieren, sind eingeladen, ihre Bachelorarbeit am Lehrstuhl für Entwicklungspsychologie (LS) und Center for Applied Developmental Science (CADS) zu schreiben. Dieser Leitfaden soll zentrale Fragen um die Bachelorarbeit klären.<sup>1</sup>

### *Vorbereitung*

#### *Explorationsphase*

Es empfiehlt sich, sich früh Gedanken zu machen, in welchem Fachgebiet man die Bachelorarbeit schreiben möchte. Sie können mit den Mitarbeitern des LS / CADS einen Termin für ein Gespräch vereinbaren, einfach um sich zu informieren oder bereits Ideen für ein Thema für die Bachelorarbeit und mögliche Betreuung zu besprechen. Einen Termin können sie per Email vereinbaren oder die Sprechstunden nutzen. Eine Übersicht aller Mitarbeiter finden Sie online (<http://www2.uni-jena.de/svw/devpsy/staff/start.html>).

#### *Propädeutikum*

Wenn Studierende, ihre Bachelorarbeit am LS/CADS schreiben wollen, empfehlen wir ihnen, vorher unser Propädeutikum zu besuchen. Einen ausführlichen Leitfaden zum Propädeutikum finden Sie hier (<http://www2.uni-jena.de/svw/devpsy/lehre/download/propaedeutikum.pdf>). Sie können aber auch eine Bachelorarbeit bei uns schreiben, wenn sie *nicht* das Propädeutikum in der Entwicklungspsychologie besucht haben. Um die Modalitäten im Einzelfall zu klären, nehmen Sie bitte Kontakt zu einem Mitarbeiter des Lehrstuhls auf, am besten natürlich zu Ihrem möglichen Betreuer.

#### *Wahl des Themas*

Studierende können zum Beispiel zu einem Thema gelangen, weil sie eine Frage aus einer Vorlesung, einem Seminar oder einem Empiriepraktikum nicht losließ, weil sie eine bestimmte psychologische Theorie spannend fanden, weil sie ein empirischer Befund erstaunte oder weil sie merkten, dass es zu einer Fragen die sie interessiert, wenig Forschung gibt. Üblicherweise sind Bachelorarbeiten am LS/CADS empirische Arbeiten. Dabei sollten Studierende klären, ob sie für die Bachelorarbeit auf vorhandene empirische Daten zurückgreifen oder eigene Daten erheben wollen. Die Bachelorarbeit kann übrigens auch als Gruppenarbeit erfolgen, wenn die Beiträge der einzelnen Studierenden deutlich unterscheidbar sind.

#### *Mögliche Themen*

Eigene Themenvorschläge für die Bachelorarbeit, die sich mit entwicklungspsychologischen Fragen beschäftigen, sind bei uns sehr willkommen. Sie können aber auch ein vom Betreuer vorgeschlagenes Thema bearbeiten. Unsere aktuellen Forschungsschwerpunkte sind Folgen des sozialen Wandels für Verhalten und Entwicklung, Akkulturation von Migranten, Entrepreneurship, Prävention und Intervention bei Entwicklungsproblemen, sowie normative und abweichende Entwicklung im Jugendalter und im höheren Erwachsenenalter. Eine Übersicht über Themenvorschläge und mögliche Betreuer finden Sie online (<http://www2.uni-jena.de/svw/devpsy/promo/download/themenba.pdf>).

---

<sup>1</sup> Wir orientieren uns am Modulkatalog (siehe Anhang A) und der Prüfungsordnung für den Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science.

([http://www.uni-jena.de/data/unijena/faculties/fsv/institut\\_psychologie/pdf/bsc\\_pruefungsordnung.pdf](http://www.uni-jena.de/data/unijena/faculties/fsv/institut_psychologie/pdf/bsc_pruefungsordnung.pdf)).

## *Exposé*

Die Vorbereitungsphase mündet in die Erstellung eines Exposés, dessen Ziel es ist, ein tragfähiges Konzept für die Bachelorarbeit zu erstellen. Wir empfehlen, das Exposé im Rahmen des Propädeutikums zu entwickeln. Der Betreuer der Bachelorarbeit gibt detaillierte Rückmeldung zum Exposé.

*Gliederung des Exposés.* Im folgenden findet sich ein Vorschlag für die Gliederung des Exposés, welches ca. 2-4 Seiten umfasst.

### *Vorschlag: Gliederung des Exposés*

1. Einleitung
  - 1.1 Theoretischer und empirischer Hintergrund
  - 1.2 Fragestellung und Hypothesen
- 2 Methode und Arbeitsplan
  - Literaturverzeichnis
  - [Anhang]

Die Hinweise zu den einzelnen Abschnitten der Bachelorarbeit (z.B. zu Fragestellung und Hypothesen) gelten natürlich auch hier (siehe unten). Ein Vorschlag für einen Zeit- und Arbeitsplan (2.6) findet sich im Anhang. Die Prüfungsordnung sieht eine Bearbeitungsdauer von vier Monaten für die Bachelorarbeit vor.

## *Betreuung und Unterstützung*

### *Betreuung*

Studierende werden von einem erfahrenen Wissenschaftler (Lehrstuhlinhaber oder wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in am LS/CADS) betreut, der Feedback und Unterstützung gibt und den Arbeitsprozess kontinuierlich begleitet. Besonderen Wert legen wir dabei auf eine gute methodische Betreuung, die unter anderem Unterstützung bei statistischen Fragen beinhaltet. Studierende haben außerdem die Möglichkeit, ihre Arbeit in unserem wöchentlichen Forschungskolloquium zu präsentieren, wo sie weitere Anregungen von den anderen Kolloquiumsteilnehmern – Studierende, Doktoranden, wissenschaftliche Mitarbeiter und Professoren am LS/CADS – erhalten. Unmittelbar vor Abgabe der Bachelorarbeit können Studierende auf besonders engmaschige Betreuung zählen.

### *Weiterentwicklung von Kompetenzen*

Wir unterstützen Studierende bei der Weiterentwicklung fachspezifischer und allgemeiner Kompetenzen. Dazu gehören Fähigkeiten, die nötig sind für selbständige Forschungsarbeit, aber auch persönliche Fähigkeiten, wie soziale Kompetenz. Wichtig ist uns außerdem die Förderung von Unabhängigkeit und Verantwortung. Es ist empfehlenswert, dass Studierende vor Beginn der Bachelorarbeit feststellen, welche inhaltlichen und methodischen Kenntnisse sie erwerben oder weiterentwickeln wollen, im Propädeutikum und ggf. darüber hinaus. Eine ausführliche Kompetenzen-Checkliste findet sich bei Cone und Foster (2006, S. 12-13, S. 43).

### *Internationaler und interdisziplinärer Austausch am LS/CADS*

Interessierte Studierende haben eine Vielzahl von Möglichkeiten im Rahmen der Bachelorarbeit oder darüber hinaus am LS/CADS Erfahrungen zu sammeln und ihren Horizont zu erweitern. LS/CADS sind mit eigenen Forschungsprojekten an großen interdisziplinären und internationalen Forschungsvorhaben beteiligt für die auch immer wieder studentische Mitarbeiter gesucht werden: (1) am SFB 580 der DFG „Gesellschaftliche Entwicklungen nach dem

Systemumbruch“ mit Soziologen und Ökonomen aus Jena und Halle, (2) am DFG-Schwerpunkt „Beziehungs- und Familienentwicklung“ mit Psychologen und Soziologen verschiedener Universitäten (u. a. Mannheim, Bremen, München, Bern, Bamberg) und (3) am BMBF-Forschungsverbund „Migration und gesellschaftliche Integration“ mit Psychologen und Soziologen anderer deutscher (Bielefeld, Chemnitz, Leipzig, Mannheim) und israelischer (Haifa, Tel Aviv) Universitäten. Außerdem laden LS/CADS regelmäßig Gastwissenschaftler ein und arbeiten mit Forschern verschiedener internationaler Institutionen zusammen, wie etwa der Pennsylvania State University, Tufts University, University of London, University of California, Irvine und der Universität Turin. Schließlich besteht für Studierende im Hauptstudium oder Masterstudierende die Möglichkeit, sich für ein Auslandssemester im Rahmen unserer Internationalen Studien- und Trainingspartnerschaft mit der Pennsylvania State University zu bewerben, die vom DAAD gefördert wird.

### *Bachelorarbeit*

#### *Ziel*

In der Bachelorarbeit zeigen Studierende, dass sie sich eine Fragestellung aus dem Themenkreis menschlicher Entwicklung über die Lebensspanne mit wissenschaftlichen Methoden erschließen können.

#### *Sprache*

Die Bachelorarbeit wird in deutscher oder englischer Sprache geschrieben. Im Falle einer englischsprachigen Bachelorarbeit wird eine Zusammenfassung in deutscher Sprache beigefügt.

#### *Literatur*

Es gibt viele Ratgeber zum guten wissenschaftlichen Schreiben. Im deutschen Kontext empfiehlt sich unter anderem Höge (2006). Empfehlenswert sind weiter Bem (2003), Cone und Foster (2006) und Sternberg (2003) – diese Bücher richten sich allerdings eher an Master- oder Promotionsstudierende, und manche der Empfehlungen sind nur für den amerikanischen, nicht aber den deutschen Kontext einschlägig. Formale Richtlinien zur Manuskriptgestaltung finden sich in den Manualen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (2007) und der American Psychological Association (2001).

#### *Gliederung*

Im folgenden findet sich ein Vorschlag für eine Gliederung der Bachelorarbeit, welche der Gliederung eines wissenschaftlichen Manuskripts entspricht. Ein Modell für eine Bachelorarbeit in Form eines *student paper* finden Sie bei Sternberg (2003, S. 272-284). Weitere Modelle sind ggf. andere (sehr gute) Bachelorarbeiten oder auch empirische Artikel. Der Umfang der Bachelorarbeit beträgt 30-40 Seiten.

#### *Vorschlag: Gliederung der Bachelorarbeit*

- Titelblatt
- [Danksagung]
- [Inhaltsverzeichnis]
- Zusammenfassung
- 1. Einleitung
  - 1.1 Theoretischer und empirischer Hintergrund
  - 1.2 Fragestellung und Hypothesen
- 2. Methode
  - 2.1 Stichprobe
  - 2.2 Messinstrumente
  - 2.3 Prozedur / Design

- 3 Ergebnisse
- 4 Diskussion
- Literaturverzeichnis
- [Anhang]
- Selbständigkeitserklärung

*Titelblatt, Inhaltsverzeichnis, Danksagung.* Auf dem Titelblatt stehen Titel der Arbeit, Name, Institution und Matrikelnummer des Studierenden und Datum der Einreichung der Arbeit. Ggf. können ein Inhaltsverzeichnis und eine Danksagung vorangestellt werden.

*Zusammenfassung.* Ziel der Zusammenfassung ist es, den Lesern einen schnellen Überblick über Fragestellung, Methode und Ergebnisse und Implikationen der Arbeit zu geben. Dabei ist die zentrale Frage, ob die Zusammenfassung verständlich ist, auch ohne die Arbeit selbst zu lesen. Als Orientierung wird von der APA (2001) eine Länge von 120 Worten angegeben.

*Einleitung.* Der erste Teil der Einleitung gibt einen Überblick über den *theoretischen und empirischen Hintergrund* der Arbeit. Dabei sollen keinesfalls alle Arbeiten dargestellt werden, die jemals zum Thema veröffentlicht wurden. Am Ende wird eine Frage identifiziert, die bisher in der Literatur unzureichend bearbeitet ist, und die die vorliegende Arbeit zu klären sucht. Im zweiten Teil der Einleitung werden diese *Fragestellung und die Hypothesen* dargestellt. Eine ausführliche Hypothesen-Checkliste findet sich bei Cone und Foster (2006, S. 73). Wenn die Arbeit rein explorativ ist, entfallen die Hypothesen.

*Methode.* Dieser Abschnitt soll es den Lesern ermöglichen, Stichprobe, Design, Messinstrumente, sowie Prozedur (Ablauf) der Untersuchung nachzuvollziehen. Wichtige Informationen zur *Stichprobe* sind die Art der Stichprobenziehung, soziodemographische Merkmale, ggf. Vorliegen von (ggf. informierter) Einverständniserklärung und Aufwandsentschädigung der Teilnehmer. Wichtige Informationen zu den *Messinstrumenten* sind Name und Autor des Items bzw. der Skala, Anzahl der Items, Skalenpole, Reliabilität und ggf. Validität. Wichtige Informationen zu *Prozedur bzw. Design* umfassen die Art und Durchführung der Studie. Die hier relevanten Informationen sind abhängig vom Design der Studie (z.B. Korrelationsstudie, Experiment, Längsschnittstudie) und sollten am besten mit dem Betreuer der Arbeit besprochen werden. Bei experimentellen Arbeiten werden Prozedur und Messinstrumente mitunter auch einem Abschnitt zusammengefasst.

*Ergebnisse.* In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der Arbeit dargestellt. Mitunter werden in einem ersten Teil vorbereitende Analysen dargestellt (z.B. Interkorrelationen von Variablen). Danach werden die Ergebnisse dargestellt, wobei sich eine Gliederung nach den in Abschnitt (1.2) dargestellten Hypothesen empfiehlt. Wichtig ist, dass der Ergebnisteil keine Wertung oder Einordnung der dargestellten Ergebnisse enthält. Für die Benotung der Arbeit ist es dabei *nicht* wichtig, ob die Bachelorarbeit signifikante Ergebnisse lieferte.

*Diskussion.* Ziel der Diskussion ist die Zusammenfassung, Einordnung und Bewertung der Ergebnisse der Arbeit. Eine mögliche Gliederung ist, mit einer *Zusammenfassung* der Ergebnisse zu beginnen, gefolgt von einer *Interpretation* der Ergebnisse, einer Darstellung der *Implikationen* dieser Ergebnisse für Theorie, weitere Forschung und ggf. Anwendungen, einer Darstellung der *Grenzen* der Arbeit und schließlich einer kurzen *Schlussfolgerung*.

*Literaturverzeichnis.* Im Literaturverzeichnis wird alle verwendete Literatur aufgeführt. Die Richtlinien der DGPs (2007) und der APA (2001) geben detaillierte Vorgaben, wie Literatur im Literaturverzeichnis und im Text der Arbeit zitiert und dargestellt wird.

*Anhang.* Der Anhang enthält ggf. verwendete Messinstrumente oder andere Materialien der Arbeit.

*Selbständigkeitserklärung.* Zum Schluss wird versichert, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit die entsprechend gekennzeichneten Anteile – selbstständig verfasst wurde und dass keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate und gedankliche Übernahmen kenntlich gemacht wurden.

#### *Bewertung*

Die Bachelorarbeit wird durch den Betreuer der Arbeit und einen zweiten Gutachter bewertet, wobei die Bewertungen schriftlich begründet werden. Die Gutachten werden bis Ende des Prüfungssemesters erstellt.

#### *Weitere Perspektiven*

Nach dem erfolgreichen Abschluss ermutigen wir interessierte Studierende, sich für ein Masterstudium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena oder anderen Forschungseinrichtungen zu bewerben und stehen als Ansprechpartner zur Verfügung. Wir pflegen auch zahlreiche Kontakte zu verschiedenen Arbeitgebern und Institutionen außerhalb der Universität und können bei Interesse Kontakt zu diesen herstellen. Schließlich unterstützen wir Studierende auch gern bei Bewerbungen, etwa auf weiterführende Stipendien.

## Literatur

- American Psychological Association (Hrg.). (2001). *Publication manual of the American Psychological Association* (5. Auflage.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Bem, D. J. (2003). Writing the empirical journal article. In J. M. Darley, M. P. Zanna & H. L. R. III (Hrsg.), *The compleat academic: A practical guide for the beginning social scientist*. Washington, DC: American Psychological Association.
- Cone, J. D., & Foster, S. L. (2006). *Dissertations and theses from start to finish: Psychology and related fields* (2. Auflage.). Washington, DC: American Psychological Association.
- Deutsche Gesellschaft für Psychologie (Hrg.). (2007). *Richtlinien zur Manuskriptgestaltung* (3. Auflage). Göttingen: Hogrefe.
- Höge, H. (2006). *Schriftliche Arbeiten in Studium und Beruf. Ein Leitfaden* (3 ed.). Stuttgart: Kohlhammer.
- Sternberg, R. J. (2003). *The psychologist's companion: A guide to scientific writing for students and researchers* (4. Auflage). New York, NY: Cambridge University Press.

## Anhang A

Auszug aus dem Modulkatalog für den Studiengang Psychologie mit dem Abschluss Bachelor of Science 2007/08

Stand: 27. Januar 2009

## 6. Abschluss

## Modul Bachelorarbeit

Modulnummer	B-PSY-600
Modultitel	<b>Bachelorarbeit</b>
Modul-Verantwortlicher	<i>Institutsdirektor und Fachvertreter</i>
Voraussetzung f. d. Zulassung zum Modul	Erwerb von 120 LP, mind. 5 Semester
Verwendbarkeit des Moduls	--
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht-, Wahlmodul)	Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Zyklus)	<i>Jedes Semester</i>
Dauer des Moduls	4 Monate
Zusammensetzung des Moduls/Lehrformen	Betreute Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	12 LP
Arbeitsaufwand in h:	360h Selbststudium
Inhalte	Die Studierenden bearbeiten in einer vorgegebenen Frist mit Hilfe von Literaturarbeit und unter Anwendung der im Studium erlernten empirischen Methoden eine psychologische Fragestellung.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden weisen nach, dass sie, den wissenschaftlichen Standards entsprechend, in der Lage sind, eine psychologische Fragestellung zu bearbeiten. Sie zeigen zudem, dass sie mit psychologischen Methoden vertraut sind und einen wissenschaftlichen Gegenstand in geeigneter Form schriftlich präsentieren können.
Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung	Genehmigung des Themas; B-PSY-507
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<i>Einreichen der Bachelorarbeit in der vorgegebenen Frist (Verweis P.O.)</i>

## Anhang B

## Arbeitsplan für Bachelorarbeit

Vorbereitung	Bachelorarbeit																	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	
<b>Vorbereitung</b>																		
Wahl von Thema und Betreuer	x																	
Exposé	x																	
Präsentation im Forschungskolloquium <sup>a</sup>	[x]									[x]								
<b>Bachelorarbeit</b>																		
Anmeldung		x																
Literaturrecherche	x	x	x															
Datenerhebung inkl. Vorbereitung, <sup>b</sup>				x	x	x	x											
Dateneingabe, Datendokumentation																		
Datenauswertung								x	x	x	x							
Schreiben der Arbeit <sup>c</sup>	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	[x]	x	x	x	x			
Korrekturlesen																x	x	
Abgabe																		x

*Anmerkungen.* Dieser Arbeitsplan orientiert sich an den in der Prüfungsordnung vorgesehenen vier Monaten zum Anfertigen der Bachelorarbeit. <sup>a</sup> Sinnvoll erscheint die Präsentation zu einem oder zu beiden dieser Termine. <sup>b</sup> Datenerhebung, -eingabe und -dokumentation entfallen, wenn vorhandene Daten genutzt werden. <sup>c</sup> Für die reine Schreibphase sind vier Wochen gegen Ende veranschlagt, aber natürlich empfiehlt es sich, sich während der gesamten Zeit Notizen zu machen.